

184

Der großen q̄m̄ere das he sprach
Dese ich arme betrubete man
Was sal ich in die gan
ayne gewalt ist worden cleme
Oim gut den luten he gemeyne
Die wisheit mich hortoubet
Und myn geist ist mir veroubet
Wie wil ich myn ding in die gan
Oint das ich nicht erbeit in ban
Die borsten bornomen sine nas
Und tein im in den noten hulfe groß
So was dar keine hulfe an
Von deme kinde es allis qua
Hette der r̄yn und der qordan
Seine kinde d̄sch den halß gegau
So werin sie beide gar verflumbin
Das immer kein troppe worde amdin
O he rede wolle wir lasen bestan
Und den besseren in die gan
Das kind das gen meila lach
Das ich vor die sprach
Das kind lagt da es der t̄ffel leget
Das es sich nicht bedegere
Oim der metten zeit das geschach
Der bischoff einis setin plach
Das he des nachts ein licht entdingt
Und singens v̄me das musten ḡing
Beide wullen und dar
Das ted he bozch das ganze qar
Das ted he der der seligen nacht
So das kind dar wart gedraecht
Das kind. weymete so ein kind teunt